

Wir wollen Lohn - Zeit - Respekt!

Freitag, 17. Mai 2019

Von: VPOD NGO



©ericroset

Mitmachen am Frauenstreik vom 14. Juni 2019: Jede Frau* kann dies phantasievoll und auf ihre Weise und mit ihren Möglichkeiten tun.

Am besten mit vielen anderen Frauen* zusammen, um zu verdeutlichen, dass wir, Mitarbeitende in NGO gemeinsam und solidarisch unsere Forderungen und Grundrechte für Alle erfüllt sehen wollen! Unsere Forderungen seitens VPOD-NGO:

Frauen* leisten neben der Erwerbsarbeit nach wie vor den Grossteil der unbezahlten Arbeit. Und sie stossen am Arbeitsmarkt auf viele Hindernisse – auch in NGO (nicht-gewinnorientierte soziale Organisationen/Institutionen, Hilfswerke, Umweltorganisationen, Gewerkschaften, Angestelltenverbände, Stiftungen etc.).

Wir fordern unsere Kolleginnen* in den NGO auf, anlässlich des Frauenstreiks am 14. Juni 2019, dort wo es möglich ist die Arbeit zu verweigern, an Aktionen teilzunehmen. Jede Frau* kann dies phantasievoll und auf ihre Weise und mit ihren Möglichkeiten tun. Am besten mit vielen anderen Frauen* zusammen, um zu verdeutlichen, dass wir, Mitarbeitende in NGO gemeinsam und solidarisch unsere Forderungen und Grundrechte für Alle erfüllt sehen wollen! Auch die Männer* sind aufgefordert, die Anliegen und Aktionen vom 14. Juni aktiv mitzutragen und z.B. ihre Kolleginnen* am Arbeitsplatz zu vertreten, damit diese den Streiktag wahrnehmen können.

Unsere Forderungen seitens VPOD-NGO:

Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit, fortschrittliche Arbeitsbedingungen: Frauen* verdienen immer

noch deutlich weniger als Männer, je nach Erhebungsmethode zwischen 12 und 19%. Im Rentenalter haben Frauen* durchschnittlich ca. 37% weniger zur Verfügung. Wir fordern für ALLE Mitarbeitenden in NGO vorbildliche Arbeitsbedingungen und faire Löhne. Es braucht Gesamtarbeitsverträge mit garantierter Partizipation aller Mitarbeitenden, Lohntransparenz, Lohngleichheit, Lohnkontrollen und Sanktionen bei Lohndiskriminierung. Bessere Pensionskassenlösungen für (kleine)Teilzeitpensen sowie mehr Frauen in Führungspositionen sind Forderungen, die auch in NGO längst noch nicht erfüllt sind.

Zeit für Betreuungsaufgaben, Zeit zum Leben: Betreuungsaufgaben und Erwerbsarbeit unter einen Hut zu bringen, ist in der Schweiz fast nur mit einem Teilzeitpensum möglich. Geringeres Einkommen, schlechtere Renten und Dauerbelastungen sind die Folgen davon. Wir fordern die Einführung von Elternzeit in NGO, längeren Mutterschafts- und Vaterschaftsurlaub, einen effektiven Kündigungsschutz bei Krankheit, genügend Zeit für die Pflege von Angehörigen, kostenlose oder zumindest kostengünstige Kinderbetreuung, kürzere Arbeitszeiten, mehr Teilzeitstellen insbesondere für Männer* sowie eine faire Verteilung der bezahlten und unbezahlten Arbeit.

Respekt und Schutz vor Gewalt, Sexismus und Mobbing im Arbeitsalltag: Frauen wehren sich nicht erst seit #MeToo gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, trotzdem wird sie immer noch viel zu oft als «Kavaliersdelikt» angesehen und kaum strafrechtlich verfolgt. Sexuelle Belästigung und Übergriffe sind verletzend und machen krank. Sexismus hat keinen Platz, wir fordern Null-Toleranz für Sexismus und Mobbing, auch am Arbeitsplatz!

Zusammen zum Frauenstreik! Hier weitere Informationen: »<https://vpod.ch/frauenstreik>